

Pressemitteilung

Schroders-Vertriebsstudie: Anleger werden bereits im vierten Quartal 2009 wieder zu Aktien zurückkehren

Laut Finanzprofis setzen Investoren neben europäischen Kernmärkten verstärkt auf Aktien aus Asien und den Schwellenländern – Stabilität und Vertrauen stehen als Anlagekriterien vor dem Ertrag

21. Oktober 2009

Aktienfonds erleben im vierten Quartal 2009 eine Rückkehr in die Portfolios vieler Investoren. Wie eine vom britischen Vermögensverwalter Schroders unter Vertriebspartnern durchgeführte Befragung zu den Investmenttrends der Jahre 2009 und 2010 zeigt, wollen im vierten Quartal dieses Jahres 36 Prozent der Anleger wieder verstärkt in Aktien investieren, nur zwölf Prozent dagegen beabsichtigen, vor allem Rentenfonds zu kaufen.¹ Defensive Geldmarktprodukte stehen nur noch bei acht Prozent der professionellen Investoren ganz oben auf der Kaufliste. Damit kehren sich die Verhältnisse des dritten Quartals 2009 um, in dem Rentenfonds bei 45 Prozent und Geldmarktfonds bei 36 Prozent der Kunden noch als bevorzugte Geldanlage galten, während Aktienfonds nur von 16 Prozent der professionellen Anleger gekauft wurden.

„Verglichen mit der Zeit vor der Finanzkrise, als 55 Prozent der Kunden bei der Geldanlage Aktienfonds, 18 Prozent Rentenfonds und 17 Prozent Geldmarktfonds bevorzugten, sind die Anleger noch immer relativ zurückhaltend gegenüber Aktien,“ erklärt Achim Küssner, Sprecher der Geschäftsführung der Schroder Investment Management GmbH für Deutschland, Österreich und die Benelux-Länder. „Doch der Risikoappetit nimmt langsam zu.“

Die Befragung ergab, dass professionelle Anleger in den nächsten 24 Monaten stark in die Aktienmärkte der Emerging Markets und Asien investieren wollen. Jeweils 63% der Befragten haben diese Regionen auf der Kaufliste ganz oben. Auch Europa ist für 42% der Anleger eine attraktive Anlageregion und sie planen dort stark zu investieren. Stark nachgelassen hat das Interesse an den USA, die nur noch von 16 Prozent der Investoren als künftiges Anlageziel genannt werden.

Investitionsplanung für die kommenden 24 Monate

Anlageregion	Stark investiert	Investiert	Gering investiert
Emerging Markets	63%	25%	12%
Asien	63%	27%	10%
Europa	42%	39%	20%
Deutschland	36%	33%	31%
USA	16%	34%	50%

Der Anteil von vorzugsweise auf Rohstofffonds setzenden Anlegern hat sich vor, während und nach der Finanzkrise nur relativ wenig verändert, auch Immobilienfonds blieben in der Gunst der Investoren recht stabil. Alternative Anlagen sind auch in Zukunft noch ein wichtiges Thema, 88% der Befragten planen in den kommenden Monaten in Rohstofffonds zu investieren

Zukünftiges Anlageverhalten

Anlageklasse	in Q3 / 2009	in Q4 / 2009	in Q1 / 2010	in Q2 / 2010
Aktienfonds	16%	36%	20%	11%
Rentenfonds	45%	12%	7%	2%
Dachfonds	25%	21%	15%	6%
Geldmarktfonds	36%	8%	3%	4%
Multi-Asset Fonds	29%	23%	13%	3%
Rohstofffonds	31%	28%	22%	7%
Immobilienfonds	36%	21%	9%	7%
Hedgefonds	11%	5%	7%	3%

Wenn Anleger derzeit vor Investmentfonds zurückschrecken, sind nach Ansicht der Befragten Risikoaversion, die globale Rezession sowie Unkenntnis in punkto Geldanlagen die Hauptursachen. Auch sinkende Kurse werden häufig genannt. Hohe Kosten scheinen dagegen

kein sehr wichtiges Hemmnis zu sein, sie werden nur von rund einem Drittel der Befragten angeführt. Steuerliche Gründe oder die Angst vor Wertverlust infolge einer Inflation spielen so gut wie keine Rolle.

Die wichtigsten Anlagekriterien sind für jeweils 95 Prozent der Befragten derzeit Vertrauen und Kapitalerhalt. Auch Stabilität und Liquidität werden mit 92 und 78 Prozent häufig als Kriterien für eine Geldanlage genannt. Ertrag und die Marke des Anlagehauses werden derzeit dagegen nur zweitrangig als Auswahlkriterium betrachtet.

Schroders wird von der Mehrheit seiner Vertriebspartner noch vorwiegend als Aktienhaus gesehen, der britische Vermögensverwalter wird aber zunehmend auch mit Rentenfonds und Multi-Asset-Dachfonds assoziiert. Zudem wird Schroders in erster Linie mit den Eigenschaften Tradition, britische Abstammung und aktives Fondsmanagement in Verbindung gebracht.

Hinweis an die Redaktion:

¹ Quelle: Schroders Kundenbefragung unter 212 Vertriebspartnern im Zeitraum August / September 2009. 52 Prozent der Befragten waren unabhängige Berater, 20 Prozent Berater bei Banken oder Sparkassen, 14 Prozent institutionelle Kunden und 21 Prozent Dachfondsmanager

Schroders plc

Schroders ist mit einer über 200-jährigen Investmenttradition eine der großen unabhängigen, weltweit aktiven Vermögensverwaltungen und betreut 133 Mrd. Euro für private und institutionelle Anleger. Das Unternehmen beschäftigt rund 2.600 Mitarbeiter, darunter 340 Analysten und Fondsmanager, in 34 Niederlassungen weltweit. Im November 2008 hat Fitch AMR das Asset Management-Rating von „M2“ auf „M2+“ angehoben.

Schroder Investment Management

1991 trat Schroder Investment Management in den kontinentaleuropäischen Markt ein. In 15 Büros in elf Ländern verwaltet das Unternehmen rund 34 Mrd. Euro (Stand: 30.06.2009).

Presseanfragen:

Nadja Ramscheid
Schroder Investment Management GmbH
Taubenstraße 2
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069-975717-223
Fax: 069-975717-302
E-Mail: nadja.ramscheid@schroders.com

Constanze Ullmann
Citigate Dewe Rogerson
Hanauer Landstraße 175-179
60314 Frankfurt am Main
Telefon: 069-90500-130
Fax: 069-90500-102
E-Mail: constanze.ullmann@citigatedr.de